

Das Buch Daniel - Nummer einhundertsechsendneunzig

*Prophetische Parallelen und göttliche Enttäuschung: Die offenbarende
Reise von Gottes Endzeitvolk in Offenbarung 10*

Jeff Pippenger
2024-04-27

In Kapitel zehn der Offenbarung, wo die Geschichte der ersten und der zweiten Engelsbotschaft dargestellt wird, wurde Johannes, als Symbol für Gottes Endzeitvolk, im Voraus gesagt, dass es in der von ihm symbolisch dargestellten Geschichte zu einer Enttäuschung kommen würde, und dass diese Enttäuschung das Element der Geschichte der ersten und der zweiten Engelsbotschaft war, das für das Verständnis der Milleriten versiegelt worden war, um ihren Glauben zu prüfen.

Und die Stimme, die ich aus dem Himmel gehört hatte, sprach wiederum zu mir und sagte: Geh hin und nimm das Büchlein, das in der Hand des Engels offen ist, der auf dem Meer und auf der Erde steht. Und ich ging zu dem Engel und sagte zu ihm: Gib mir das Büchlein. Und er sagte zu mir: Nimm es und iss es auf; und es wird deinen Bauch bitter machen, doch in deinem Mund wird es süß sein wie Honig. Und ich nahm das Büchlein aus der Hand des Engels und aß es auf; und es war in meinem Mund süß wie Honig, und sobald ich es gegessen hatte, wurde mein Bauch bitter. Offenbarung 10,8–10.

In Vers zehn stellt Johannes die Geschichte dar, vom 11. August 1840, als der mächtige Engel mit einem Büchlein in seiner Hand herabstieg, bis zur Großen Enttäuschung am 22. Oktober 1844. Bevor er jene Geschichte symbolisch darstellt, wird ihm von „der Stimme, die“ er „aus dem Himmel hörte“ gesagt, dass, wenn er das Büchlein isst, „es deinen Bauch bitter machen wird, aber in deinem Mund wird es süß sein wie Honig.“ Die bittere Enttäuschung war es, die den Glauben der Milleriten prüfte, und es war nicht das Beste für sie, von dieser Enttäuschung zu wissen, bevor sie eintraf, aber Johannes stellt das Volk der letzten Tage dar, das die mit der Darstellung der Ereignisse verbundenen Tatsachen kennen muss, die die Geschichte der ersten und zweiten Engelsbotschaft bilden.

Diese heilige Geschichte zeigt, dass den Menschen der letzten Tage eine Prüfung auferlegt würde und dass es eine Prüfung wäre, die auf etwas beruhen würde, das sie vor der Prüfung besser nicht im Voraus verstehen sollten; dennoch wäre es nicht die identische Erfahrung der Milleriten, obwohl die Prüfung vollkommen mit der Darstellung der Ereignisse übereinstimmen würde, die durch den ersten und den zweiten Engel repräsentiert werden, denn die sieben Donner stehen ebenfalls für „zukünftige Ereignisse, die ihrer Reihenfolge nach offenbart werden“.

Obwohl Gottes Volk der letzten Tage die grundlegende Geschichte der Milleriten kennen muss, würde es dieselbe Abfolge von Ereignissen wie die Milleriten durchlaufen; doch das, was die Milleriten prüfte — und was für sie am besten nicht im Voraus zu wissen war — wäre eine andere Prüfung, die durch ein Element herbeigeführt würde, das versiegelt war, bis die Zeit gekommen

war, für den Löwen aus dem Stamm Juda die Offenbarung Jesu Christi zu entsiegeln, was in der verborgenen Geschichte von Vers vierzig in Daniel elf geschieht.

Was versiegelt wurde, war dazu bestimmt, Gottes Endzeitvolk zu prüfen, und die Prüfung würde im Einklang mit der Wegmarke stehen, an der die Milleriten geprüft wurden; denn sowohl in der ersten Erfüllung in der Geschichte der Milleriten als auch in der letzten Erfüllung der letzten Tage waren die sieben Donner "eine Darstellung der Ereignisse", "die in ihrer Reihenfolge offenbart würden".

Weitgehend unerkannt geblieben ist, dass, so wie Johannes die Geschichte des Herabstiegs Christi mit dem kleinen Büchlein vom 11. August 1840 bis hin zur Großen Enttäuschung vom 22. Oktober 1844 darstellt, eben diese Geschichte auch durch den Herabstieg des zweiten Engels am 19. April 1844 dargestellt wurde. Die erste Enttäuschung kann als die Enttäuschung des Johannes verstanden werden, der, nachdem er am 11. August 1840 das kleine Büchlein gegessen hatte, am 19. April 1844 eine Enttäuschung erlebte. Als diese Enttäuschung eintrat, stieg der zweite Engel mit einem „Schriftstück“ in der Hand herab.

"Ein anderer mächtiger Engel wurde beauftragt, auf die Erde herabzusteigen. Jesus legte ihm ein Schriftstück in die Hand, und als er auf die Erde kam, rief er: 'Babylon ist gefallen, ist gefallen.' Dann sah ich, wie die Enttäuschten ihre Augen wieder zum Himmel erhoben und im Glauben und in der Hoffnung auf das Erscheinen ihres Herrn blickten. Aber viele schienen in einem benommenen Zustand zu verharren, wie im Schlaf; dennoch konnte ich die Züge tiefen Kummers in ihren Gesichtern sehen. Die Enttäuschten erkannten aus der Schrift, dass sie sich in der Wartezeit befanden und dass sie geduldig auf die Erfüllung der Vision warten mussten. Dieselben Beweise, die sie veranlasst hatten, ihren Herrn im Jahr 1843 zu erwarten, führten sie dazu, Ihn im Jahr 1844 zu erwarten. Doch sah ich, dass die Mehrheit nicht jene Energie besaß, die ihren Glauben im Jahr 1843 kennzeichnete. Ihre Enttäuschung hatte ihren Glauben gedämpft." Early Writings, 247.

Die Milleriten-Geschichte, die Johannes in Kapitel zehn darstellt, ist die Geschichte sowohl des ersten als auch des zweiten Engels. Der Herabstieg des ersten Engels mit einer Botschaft und der Herabstieg des zweiten Engels mit einer Botschaft markieren den Beginn der jeweiligen Geschichten, die beide in Enttäuschung endeten, obwohl Johannes vielmehr die gesamte Geschichte beider Engel veranschaulicht. Selbst nach dem 22. Oktober 1844, als der dritte Engel mit einer Botschaft erschien, liefert die Enttäuschung über die Rebellion von 1863 ein drittes Zeugnis für eine Periode, die mit einer Botschaft beginnt und in Enttäuschung endet.

Die erste Enttäuschung der Bewegung des dritten Engels am 18. Juli 2020 bildete eine Parallele zur ersten Enttäuschung der Milleriten. Eine Wahrheit war versiegelt, so wie die Wahrheit von 1844 dadurch versiegelt war, dass der Herr seine Hand über einen Fehler in einigen der Zahlenangaben hielt, der die erste Enttäuschung der Milleriten hervorrief. Als der Fehler danach verstanden wurde, war er entsiegelt worden, da der Löwe aus dem Stamm Juda seine Hand weggenommen hatte. Der Fehler vom 18. Juli 2020 wurde dadurch verursacht, dass man sich weigerte anzuerkennen, dass seine Hand am 22. Oktober 1844 erhoben worden war, während er verkündete, dass „die Zeit nicht länger sein sollte“.

Ob es die philadelphische Bewegung der ersten Enttäuschung des ersten Engels war oder die erste Enttäuschung der laodizäischen Bewegung des dritten Engels, Seine Hand stellt die Wegmarke dar. Am 19. April 1844 und am 18. Juli 2020 brachte die Enttäuschung eine Zeit der Zerstreung hervor. Diejenigen, die entweder am 11. August 1840 oder am 11. September 2001 gesammelt worden waren, wurden zerstreut, und danach begann Christus, Sein Volk ein zweites Mal zu sammeln.

Er hatte beginnend am 11. September 2001 ein Volk gesammelt, denn wie es durch die Taufe Christi veranschaulicht wird, beginnt Er erst dann, Seine Jünger zu sammeln, wenn das göttliche Symbol herabkommt, nicht vorher. Dann, nach einer Zerstreung, sammelt Christus Sein Volk ein zweites Mal. Christus begann mit Seiner Taufe, Seine Jünger zu sammeln, und nach der durch das Kreuz verursachten Zerstreung begann Er, Seine Jünger ein zweites Mal zu sammeln. Die prophetische Tatsache einer zweiten Sammlung, die im Juli 2023 begann, war Teil dessen, was am 18. Juli 2020 versiegelt worden war, obwohl sie eindeutig ein Element der Geschichte der Milleriten war.

In Daniel 11, Vers 40, stieg das Tier aus dem Abgrund herauf und erschlug im Jahr 2020 beide Hörner des Erdentiers. Im Juli 2023 begann der Herr, sein Endzeitvolk ein zweites Mal zu sammeln. Der Prozess des Sammelns wird innerhalb der heiligen Geschichte der Milleriten dargestellt, und in jener Geschichte gibt es zwei historische Zeugen dafür, dass Er sein Volk ein zweites Mal sammelt. Der Sammelprozess ist ein prophetisches Element, das bis Juli 2023 versiegelt war. Das Werk, sein Volk ein zweites Mal zu sammeln, erfüllt sich während der Geschichte des Ukrainekriegs, unmittelbar vor der zweiten Wahl des achten Präsidenten, der von den sieben ist.

Am 11. August 1840 versammelte der Herr die Milleritenbewegung, und er kennzeichnete diese Versammlung durch die Einführung der 1843er Tafel, die im Mai 1842 veröffentlicht wurde. Die Tafel stellte die grundlegende Botschaft dar, denn er legte damals das Fundament des Milleritentempels. Der Abstieg des Engels aus Offenbarung Kapitel 10 am 11. August 1840 entspricht der Taufe Christi, die unter anderem den Beginn der Auswahl seiner Jünger markierte.

Mit der Berufung von Johannes, Andreas und Simon, von Philippus und Nathanael, begann die Grundlegung der christlichen Kirche. Johannes wies zwei seiner Jünger auf Christus hin. Dann fand einer von ihnen, Andreas, seinen Bruder und führte ihn zum Heiland. Darauf wurde Philippus berufen, und er suchte Nathanael auf. Die Sehnsucht der Zeitalter, 141.

Das Werk William Millers von der Zeit des Endes im Jahr 1798 bis zum 11. August 1840 stellte das Werk Johannes des Täufers dar, doch als der Engel aus Offenbarung Kapitel 10 herabstieg, wie es durch das Herabkommen des Heiligen Geistes bei der Taufe Christi versinnbildlicht wurde, "sammelte" der Herr seine Jünger, die das Fundament bildeten. Diese zwei Zeugen bezeugen, dass Christus am 11. September 2001 sein Endzeitvolk sammelte, als der Engel aus Offenbarung Kapitel 18 herabstieg; doch wie bei den Milleriten sollten sie durch ein Element der sieben Donner geprüft werden, das versiegelt worden war, und dann würde der Herr sein Volk ein zweites Mal sammeln.

Die zweite Sammlung des Endzeitvolkes Gottes begann in der Geschichte, die ganz am Ende von Vers elf in Kapitel elf des Buches Daniel dargestellt ist, kurz vor Putins Sieg über die Ukraine und kurz vor Vers zwölf, wo Russlands und Putins prophetisches Zeugnis endet. Daniel Kapitel elf, Vers elf, stimmt daher mit Offenbarung Kapitel elf, Vers elf, überein, denn dort werden die zwei Zeugen wieder zum Leben erweckt.

In der heiligen Geschichte der Milleriten begann der Herr nach der Enttäuschung vom 19. April 1844, Sein Volk ein zweites Mal zu sammeln. Was der Herr damals gebrauchte, um Sein Volk zu sammeln, war die Erkenntnis, dass sie die Wartezeit des Gleichnisses von den zehn Jungfrauen in Matthäus Kapitel fünfundzwanzig sowie in Habakuk Kapitel zwei erfüllten. Damit die Milleriten ihren Zustand erkennen und zurückkehren konnten, mussten sie sich als im prophetischen Wort Gottes dargestellt wiedererkennen. Sie mussten sehen, dass sie Gottes Volk waren, im Gegensatz zu denen, die behaupteten, Sein Volk zu sein. Beim Sammeln Seines enttäuschten Volkes stellte Er anschaulich das Banner dar, das den Heiden aufgerichtet wird, und betonte damit den Unterschied zwischen Seinem echten, wenn auch enttäuschten Volk und Seinem lediglich bekennenden Volk.

Und an jenem Tag wird die Wurzel Isais als Banner der Völker dastehen; ihn werden die Heiden suchen, und seine Ruhstätte wird herrlich sein. Und es wird geschehen an jenem Tag, dass der Herr zum zweiten Mal seine Hand ausstreckt, um den Überrest seines Volkes, der übriggeblieben ist, zurückzugewinnen, aus Assyrien und aus Ägypten und aus Patros und aus Kusch und aus Elam und aus Schinar und aus Hamat und von den Inseln des Meeres. Und er wird ein Banner für die Völker aufrichten und die Verstoßenen Israels versammeln und die Zerstreuten Judas zusammenbringen von den vier Enden der Erde. Jesaja 11,10–12.

Wenn der Prophet Jeremia diejenigen repräsentiert, die am 19. April 1844 enttäuscht wurden, gibt er zu erkennen, dass er nicht länger Umgang mit der "Versammlung der Spötter" pflegt, die die fehlgeschlagene Vorhersage von 1843 als Beweis dafür benutzt, dass die von Jeremia Vertretenen falsche Propheten seien.

Ich saß nicht in der Versammlung der Spötter, noch freute ich mich; ich saß allein um deiner Hand willen; denn du hast mich mit Grimm erfüllt. Jeremia 15,17.

Die „Versammlung der Spötter“ hatte diejenigen ausgeschlossen, die von Jeremia vertreten wurden.

Viele wurden von ihren ungläubigen Brüdern verfolgt. Um ihre Stellung in der Gemeinde zu behalten, willigten einige ein, hinsichtlich ihrer Hoffnung zu schweigen; doch andere empfanden, dass die Treue zu Gott es ihnen verbot, die Wahrheiten, die Er ihnen anvertraut hatte, auf diese Weise zu verbergen. Nicht wenige wurden aus der Gemeinschaft der Gemeinde ausgeschlossen, aus keinem anderen Grund, als dass sie ihren Glauben an das Kommen Christi bekannten. Denjenigen, die diese Prüfung ihres Glaubens trugen, waren die Worte des Propheten sehr kostbar: „Eure Brüder, die euch hassen, die euch um meines Namens willen ausgestoßen haben, sagen: Der Herr werde verherrlicht; doch Er wird zu eurer Freude erscheinen, und sie werden beschämt werden.“ Jesaja 66,5. Der große Kampf, 372.

Wenn der Herr ein Banner für die Heiden aufrichtet, wird dies geschehen, wenn Er zum zweiten Mal Seine Hand ausgestreckt hat, um den Überrest Seines Volkes, die Verstoßenen Israels, zu sammeln. Das sind diejenigen, die nicht mehr in der "Versammlung der Spötter" sitzen.

Die "Wurzel Isais" ist ein Symbol für zwei Blutlinien, eine aus dem Judentum, verbunden mit einer Blutlinie von außerhalb des Judentums, und steht nicht nur für die Blutlinie Jesu, sondern ist auch ein Symbol für die Verbindung von Göttlichkeit mit der Menschheit; denn das emporgehobene Banner steht für ein Volk, das für immer in den Zustand und die Erfahrung der Verbindung von Göttlichkeit mit der Menschheit versiegelt worden ist, was auch in Vers zehn von Daniel Kapitel elf durch das Symbol der "Festung" dargestellt wird. In Vers zehn wird die Versiegelungszeit der Hundertvierundvierzigtausend aus dem prophetischen Verständnis der Festung erschlossen, die das Haupt ist. In der Geschichte von Vers elf und dem Ukrainekrieg streckt der Herr zum zweiten Mal seine Hand aus, um die Ausgestoßenen zu sammeln, die enttäuscht worden sind.

Daher haben wir, mit dem Zeugnis von Daniel 11 als Rahmen, das Eindringen des Papsttums in die prophetische Geschichte kurz vor dem Sonntagsgesetz identifiziert. Wir haben das Wirken des republikanischen Horns gesehen, repräsentiert durch Trump, wie er zum achten wird, der von den sieben ist, und beginnt, Kirche und Staat zu vereinen. Wir haben die Linie des abtrünnigen Horns des Protestantismus, dargestellt durch die Makkabäer. In derselben, durch jene Verse dargestellten Geschichte wenden wir die Linie der sieben Donner an, die zugleich die Linie des Gleichnisses von den zehn Jungfrauen ist; sie beschreibt die Erfahrung der Hundertvierundvierzigtausend sowie die Linie der drei Engel, die das Werk des wahren protestantischen Horns umreißen. Eines der Ereignisse für das wahre protestantische Horn in jener Geschichte ist die zweite Einsammlung.

Die zweite Sammlung fand in der Geschichte der zweiten Engelsbotschaft statt, und sie fand auch in der Geschichte der dritten Engelsbotschaft von 1844 bis 1863 statt, wodurch zwei Zeugen aus der milleritischen Geschichte dafür aufgerichtet wurden, dass der Herr seine Hand ein zweites Mal ausstreckte, um seine zerstreute Herde zu sammeln.

„Am 23. September zeigte mir der Herr, dass Er Seine Hand zum zweiten Mal ausgestreckt hatte, um den Überrest Seines Volkes wiederzugewinnen, und dass die Anstrengungen in dieser Sammelzeit verdoppelt werden müssen. In der Zerstreuung wurde Israel geschlagen und zerrissen, aber jetzt, in der Sammelzeit, wird Gott Sein Volk heilen und verbinden. In der Zerstreuung hatten die Bemühungen, die Wahrheit zu verbreiten, nur geringe Wirkung, bewirkten nur wenig oder gar nichts; aber in der Sammelzeit, wenn Gott Seine Hand ausgestreckt hat, um Sein Volk zu sammeln, werden die Bemühungen, die Wahrheit zu verbreiten, ihre beabsichtigte Wirkung haben. Alle sollten in dem Werk vereint und eifrig sein. Ich sah, dass es falsch war, wenn jemand auf die Zerstreuung Bezug nimmt, um daraus Beispiele abzuleiten, die uns jetzt in der Sammelzeit leiten sollen; denn wenn Gott jetzt nicht mehr für uns täte, als Er damals tat, würde Israel niemals gesammelt werden.“ Frühe Schriften, 74.

Im Anhang zu „Frühe Schriften“ erläutert Schwester White die soeben zitierte Bemerkung:

3. Die Ansicht, dass der Herr ‚Seine Hand zum zweiten Mal ausgestreckt hatte, um den Überrest Seines Volkes wiederzugewinnen‘, auf Seite 74, bezieht sich nur auf die einst unter denen, die auf Christus warteten, bestehende Einheit und Stärke und auf die Tatsache, dass Er begonnen hatte, Sein Volk wieder zu einen und aufzurichten. Frühe Schriften, 86.

Die heilige Geschichte der Sieben Donner, die den Zeitraum vom 11. August 1840 bis zum 22. Oktober 1844 darstellen, versinnbildlichte die heilige Geschichte vom 22. Oktober 1844 bis zur Rebellion von 1863. Linie auf Linie veranschaulichte die erste Geschichte die klugen Jungfrauen, und die zweite Linie veranschaulichte die törichten Jungfrauen. Beide Geschichten begannen, als ein Engel mit einer Botschaft herabstieg, die verzehrt werden sollte. Die Ankunft des Engels leitete in beiden Geschichten einen Prüfungsprozess ein, der eine Zerstreuung hervorbrachte, und bis 1849 wurde der Schwester White gezeigt, dass der Herr abermals zum zweiten Mal seine Hand ausstreckte, diesmal, um jene zu sammeln, die am 22. Oktober 1844 zerstreut worden waren.

Sie waren durch die Große Enttäuschung zerstreut worden, wie die Weisen am 19. April 1844 durch ihre erste Enttäuschung zerstreut worden waren. Die zweite Versammlung erkannte, dass der Herr "begonnen hatte, Sein Volk wieder zu vereinen und aufzurichten." Bei der zweiten Versammlung umfasst das Werk des Herrn das Erheben eines Banners, das in der Botschaft miteinander geeint ist und dessen Menschheit mit Seiner Göttlichkeit vereint ist. Der Zweck des Banners besteht darin, Gottes andere Herde aus Babylon herauszurufen, was dadurch geschieht, dass Männer und Frauen das Banner sehen.

Die Standarte ist das Heer derer, die während der Prüfungszeit des Sonntagsgesetzes ihre Menschennatur mit der Göttlichkeit Christi vereint haben. So identifiziert die zweite Sammlung die „Wurzel Jesses“, wird erhöht und trägt die zweifache prophetische Symbolik der Ruth, einer Heidin, die durch die Standarte gesammelt wird, indem sie mit Boaz verbunden wird – einem Symbol der Hundertvierundvierzigtausend und zugleich einem Symbol des Erlösers –, der den Preis für Ruth bezahlte und ihr naher Verwandter war. In der Menschwerdung der göttlichen Natur Christi mit dem gefallenem Fleisch der menschlichen Natur wurde Er unser naher Verwandter. Die erhobene Standarte – das sind diejenigen, die durch die Botschaft vereint sind und das Werk vollenden, ihre Menschennatur mit der Göttlichkeit Christi zu verbinden, im Vorfeld des Sonntagsgesetzes.

Wir werden diese Studie im nächsten Artikel fortsetzen.

Die Wertschätzung der Bibel wächst mit ihrem Studium. Wohin der Studierende sich auch wenden mag, wird er die unendliche Weisheit und Liebe Gottes offenbart finden.

Die Bedeutung der jüdischen Heilsordnung ist noch nicht vollständig erkannt. Große und tiefgründige Wahrheiten sind in ihren Riten und Symbolen vorgebildet. Das Evangelium ist der Schlüssel, der ihre Geheimnisse aufschließt. Durch die Erkenntnis des Erlösungsplans werden ihre Wahrheiten dem Verständnis erschlossen. Weit mehr, als wir es tun, ist es unser Vorrecht, diese wunderbaren Themen zu verstehen. Wir sollen die tiefen Dinge Gottes begreifen. Engel begehren, in die Wahrheiten hineinzuschauen, die denen offenbart werden, die mit zerknirschten Herzen das Wort Gottes erforschen und um größere Längen und Breiten

und Tiefen und Höhen der Erkenntnis bitten, die nur Er geben kann.

Je näher wir dem Abschluss der Geschichte dieser Welt kommen, desto mehr verlangen die Weissagungen über die letzten Tage unser besonderes Studium. Das letzte Buch der neutestamentlichen Schriften ist voller Wahrheit, die wir verstehen müssen. Satan hat den Sinn vieler verblendet, sodass sie jeden Vorwand gern annahmen, die Offenbarung nicht zu studieren. Doch Christus hat hier durch seinen Diener Johannes kundgetan, was in den letzten Tagen sein wird, und er sagt: "Selig ist, der liest, und die, die die Worte dieser Weissagung hören und bewahren, was darin geschrieben steht." Offenbarung 1,3.

"Das ist das ewige Leben", sagte Christus, "dass sie dich, den allein wahren Gott, und Jesus Christus, den du gesandt hast, erkennen." Johannes 17,3. Warum wird uns der Wert dieser Erkenntnis nicht bewusst? Warum brennen diese herrlichen Wahrheiten nicht in unseren Herzen, beben nicht auf unseren Lippen und durchdringen nicht unser ganzes Wesen?

Indem Er uns Sein Wort gab, hat Gott uns in den Besitz aller für unser Heil wesentlichen Wahrheiten gebracht. Tausende haben aus diesen Lebensquellen geschöpft, und doch nimmt der Vorrat nicht ab. Tausende haben sich den Herrn vor Augen gestellt, und indem sie schauen, sind sie in dasselbe Bild verwandelt worden. Ihr Geist brennt in ihnen, wenn sie von Seinem Wesen sprechen und erzählen, was Christus ihnen ist und was sie Christus sind. Doch diese Suchenden haben diese erhabenen und heiligen Themen nicht erschöpft. Noch Tausende mehr können sich dem Werk widmen, die Geheimnisse des Heils zu erforschen. Je mehr man über das Leben Christi und den Charakter Seiner Sendung nachsinnt, desto deutlicher werden bei jedem Versuch, die Wahrheit zu entdecken, Lichtstrahlen hervorleuchten. Jede neue Suche wird etwas offenbaren, das noch tiefgründiger und anziehender ist als alles, was bisher entfaltet wurde. Das Thema ist unerschöpflich. Das Studium der Menschwerdung Christi, Seines Sühnopfers und Seines Mittlerdienstes wird den Geist des eifrigen Forschers beschäftigen, solange die Zeit währt; und zum Himmel mit seinen unzähligen Jahren aufblickend, wird er ausrufen: "Groß ist das Geheimnis der Gottseligkeit."

„In der Ewigkeit werden wir das lernen, was, hätten wir die Erleuchtung empfangen, die hier zu erlangen möglich war, unser Verständnis geöffnet hätte. Die Themen der Erlösung werden durch die ewigen Zeitalter hindurch die Herzen, die Gemüter und die Zungen der Erlösten beschäftigen. Sie werden die Wahrheiten verstehen, die Christus gern seinen Jüngern erschließen wollte, die diese jedoch mangels Glauben nicht zu erfassen vermochten. Immer und immer wieder werden sich neue Einblicke in die Vollkommenheit und Herrlichkeit Christi offenbaren. Durch endlose Zeitalter wird der treue Haushalter aus Seinem Schatz Neues und Altes hervorbringen.“ Christi Gleichnisse, 132–134.